



Klaus Hoher MdL

Newsletter I/2020 vom 17.04.2020

## Cononavirus: Licht am Ende des Tunnels?

Zur Sache

Die Nationale Akademie der Wissenschaften (Leopoldina) hat ihre Empfehlungen für eine schrittweise Rückkehr zur Normalität vorgelegt und die Bundes- und Landesregierungen haben neue Verordnungen erlassen.

Die aktuellen Zahlen der Pandemie in Deutschland geben Anlass zur Hoffnung. Inzwischen ist über die Hälfte aller Infizierten wieder genesen. Der Zeitraum einer Verdopplung von Neuinfektionen liegt bei über 25 Tagen, die Reproduktionsrate liegt bei 0,7.



Die Lockerung der Einschränkungen machen die Wissenschaftler von drei Faktoren abhängig: Die Neuinfektionen stabilisieren sich auf einem niedrigen Niveau, Kliniken bilden Reservekapazitäten und nehmen die Normalversorgung wieder auf, und die Bürgerinnen und Bürger halten sich an bekannte Schutzmaßnahmen wie Distanzregeln und Maskenschutz.

Sachwidrig und öffentlich zu kritisieren ist es, die in der Baunutzungsverordnung geregelte 800 Quadratmeter-Grenze für Geschäfte des Einzelhandels zur Pandemie-Bekämpfung heranzuziehen. Es gibt keine Begründung dafür, dass man sich in einem größeren Geschäft schneller infizieren kann als in einem kleinen. Sinnvoll wäre es gewesen, eine maximale Kundenzahl pro Quadratmeter des Geschäftes festzulegen. Diese kann dann beispielsweise durch Einlassbeschränkungen eingehalten werden.

Stark zu kritisieren ist, dass es für die besonders massiv von der Coronakrise betroffene Gastronomie seitens der Regierungen überhaupt keine Öffnungsperspektive gibt, noch nicht einmal für die Außengastronomie in den bevorstehenden Sommermonaten. Dass die Außengastronomie verboten bleibt, obwohl beispielsweise Frisöre mit ihrem deutlich engeren Kontakt zu Kunden ab dem 4. Mai wieder öffnen dürfen, verdeutlicht das unangemessene Agieren der Landesregierung.

Auch für das Vereinswesen und das Kulturleben bleibt die Landesregierung eine Öffnungsperspektive schuldig. Nicht nachvollziehbar ist, warum beispielsweise Sportarten mit geringen Kontakten zu anderen Menschen, wie Golf, Segeln oder Tennis, verboten bleiben.

Die Öffnung der Schulen am 4. Mai ist verantwortlich. Mit Blick auf die Einhaltung der Hygiene- und Gesundheitsschutzvorgaben halten wir es dabei für sinnvoll, mit den Abschlussklassen und den älteren Jahrgängen zu beginnen. In diesem Punkt hat die anderslautende Leopoldina-Empfehlung nicht überzeugt.

Bis 31. August darf es keine „größeren Veranstaltungen“ geben. Diese Regelung zum heutigen Zeitpunkt zu treffen, ist sachwidrig und wirft bisher ungeklärte Fragen auf. So fehlt es schon an der genaueren Definition, was eine „größere Veranstaltung“ ist.

Trotz aller meiner kritischen Anmerkungen appelliere ich an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sich an die Vorgaben der Verordnungen zu halten und zuhause zu bleiben.

Zusammen gegen Corona!

### WO RUFE ICH WANN AN?

▶ Corona-Verdacht	116 117 den Hausarzt oder des zuständigen Gesundheitsamt
▶ Hilfeselbst „Gewalt gegen Frauen“	08000 116 016
▶ Telefonselbstsorge	0800 111 0 111 0800 111 0 222
▶ Elternselbstsorge	0800 111 0 550
▶ „Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche	116 111
▶ Opfer-Telefon – Weißer Ring	116 006



Links zu Unternehmerhilfen:

<https://fdp-dvp-fraktion.de/wp-content/uploads/2020/03/merkblatt-fuer-unternehmen-zu-den-auswirkungen-des-coronavirus.pdf>

Links zu Leopoldina-Empfehlung:

[https://www.leopoldina.org/uploads/tx\\_leopublication/2020\\_04\\_13\\_Coronavirus-Pandemie-Die\\_Krise\\_nachhaltig\\_%C3%BCberwinden\\_final.pdf](https://www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2020_04_13_Coronavirus-Pandemie-Die_Krise_nachhaltig_%C3%BCberwinden_final.pdf)

## Corona-Soforthilfe auch für Land- und Forstwirte

Die Landwirtschaft und die damit verbundenen Bereiche schaffen die Grundlage für die Versorgung der Menschen mit hochwertigen Lebensmitteln. Sie ist gerade in dieser Coronakrise systemrelevant für unsere Gesellschaft.

Auf Drängen des FDP-Fraktion hat zwischenzeitlich die Landesregierung reagiert und Unternehmen aus dem Bereich der Landwirtschaft sowie weiteren Sektoren der land- und forstwirtschaftlichen Urproduktion in das Soforthilfeprogramm aufgenommen.

Für Landwirte gelten dieselben Fördersätze wie für die übrige Wirtschaft. Die Förderung erfolgt im Rahmen eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschusses, zunächst für drei Monate, in Höhe von bis zu 9.000 Euro für Soloselbstständige und Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten, 15.000 Euro für Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten und 30.000 Euro für Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten.

Anträge können bis zum 31. Mai 2020 gestellt werden.

Weitere Informationen und die neuen Antragsformulare findet Ihr hier: [Anträge](#)



## Satellitenpositionierungsdienst SAPOS endlich kostenfrei

Ab sofort stellt Baden-Württemberg den amtlichen Satellitenpositionierungsdienst SAPOS für hochpräzise Positionierungsaufgaben entgeltfrei zur Verfügung"

Fast drei Jahre lang habe ich wieder und wieder gefordert, dass Baden-Württemberg, wie zum Beispiel Rheinland-Pfalz seit 2017, das hochpräzise Korrektursignal für den Sattelitenpositionierungsdienst der deutschen Landesvermessungen gebührenfrei stellt. Damit kann die Landwirtschaft Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie Saatgut zentimetergenau ausbringen. Das System reduziert die Umweltbelastungen und spart Kosten ein. In meiner Parlamentsrede im Februar habe ich die Forderung erneut eingebracht, im März 2020 hat sich Grün-Schwarz nun endlich dazu durchgerungen.

[Pressemitteilung](#)

Mein nächster Vorschlag zur digitalen Präzisionslandwirtschaft ist die Anerkennung der sogenannten Online-Nahinfrarot-Spektrometrie (NIRS). Was kompliziert klingt, ist ganz einfach eine Technik, die bei der Befüllung und Ausbringung von Gülle den exakten Nährstoffgehalt misst und dokumentiert.

Die smarte NIRS-Technologie würde sowohl eine präzise Bilanzierung als auch eine satellitengestützte, teilflächen-spezifische Bewirtschaftung erlauben. Dies würden die Umwelt und die Betriebe entlasten. Doch was in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein heute schon möglich ist, braucht unter Grün-Schwarz vermutlich wieder drei Jahre bis zur Umsetzung.

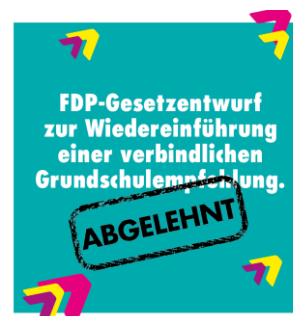


[Meine kleine Anfrage im Landtag zu NIRS](#)

## Grundschulempfehlung Chance verpasst

Die Regierungskoalition lehnt den FDP-Gesetzesentwurf zur Wiedereinführung einer verbindlichen Grundschulempfehlung im Parlament ab. Die FDP-Fraktion kritisiert die folgenreiche Fehlentscheidung auf Kosten der Chancen von jungen Menschen

Kultusministerin Dr. Eisenmann selbst hat die Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung als Fehler bezeichnet und sich für ihre Wiedereinführung ausgesprochen. Dennoch hat Grün-Schwarz unseren Gesetzesentwurf abgelehnt.



Warum wir der Meinung sind, dass wir dringend eine verbindliche Grundschulempfehlung brauchen, erfahrt ihr hier:

[wieder-spitze-werden-in-der- Bildungspolitik](#)

## Erntehelfer dürfen einreisen Flughafen Friedrichshafen als Anflugziel nicht berücksichtigt

Das ist eine richtig gute Nachricht für unsere Betriebe. "Das muss jetzt schnell umgesetzt werden", sagt Fred Eickhorst vom Branchenverband. Manche Betriebe hätten noch keinen einzigen Helfer. Kein Problem seien die Auflagen, heißt es vom Branchenverband der Spargel- und Beerenanbauer. Die Betriebe hätten das größte Interesse, dass kein Corona eingeschleppt werde.

Im Einzelnen sieht das Konzeptpapier folgende Regelungen vor: Im April und Mai dürfen je 40.000 Saisonarbeiter aus Osteuropa nach Deutschland per Flugzeug einreisen.

**Einziger Wermutstropfen: Der Airport Friedrichshafen wurde als Anflugziel leider nicht berücksichtigt, obwohl der Bodenseekreis eine große Spargel- und Erdbeerregion ist und der Flughafen jede Unterstützung nötig hätte.**



[Zielflughäfen](#)

## Neue Düngemittelverordnung CDU stimmt zu

Die neue Düngeverordnung sehe ich sehr kritisch, denn sie enthält undifferenzierte und praktisch kaum umsetzbare Vorschriften für Landwirte bei der Ausbringung von Dünger. Auch bin ich nicht der Auffassung, dass die Abstimmung im Rahmen der vorgezogenen Sondersitzung des Bundesrates notwendig war.

Ich begrüße es, dass Bundesländer mit FDP-Regierungsverantwortung dem Druck standgehalten und der Düngeverordnung nicht zugestimmt haben! Das ist ein deutliches Signal an die Landwirte. Leider ist die Landes-CDU umgekippt und hat mit den Grünen dem Gesetz zugestimmt.

Anstatt Gesetze zu installieren sollten doch zuerst einmal die Gründe untersucht werden, weshalb die Nitrat-Messergebnisse in BW im Gegensatz zu unseren europäischen Nachbarn so schlecht ausfallen.

Denn die Nitratbelastung, um die es im Kern bei der Debatte geht, ist noch nicht einmal abschließend wissenschaftlich geklärt. Möglicherweise liegt es an den Messverfahren beziehungsweise an den unterschiedlichen Standorten des EU-Nitrat-Messnetzes.

**Aus diesem Grund habe ich für das Nitrat-Messstellennetz in den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen eine entsprechende Anfrage gestellt.**

**Das Ergebnis der Anfrage findet Ihr hier, machen Sie sich selbst ein Bild von der Situation:**

[Antrag Nitratmessstellen](#)

## Sitzung Im Landtag Die Direkthilfen kommen!

Die Auswirkungen der Corona-Krise werden bereits in der Wirtschaft spürbar. Für mich ist vollkommen klar, dass jetzt schnelle Hilfe für die betroffenen großen und kleinen Unternehmen sowie Selbständigen erforderlich ist, bei denen angesichts der aktuellen, notwendigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Fällen die Insolvenz unmittelbar droht. Um die Liquidität der Unternehmen im Land sicherzustellen haben wir im Landtag den Weg frei gemacht für milliardenschwere Direkthilfen.

**Zuvor wurde ich von meiner Fraktion zum stellvertretenden Mitglied des Notparlamentes gewählt, da auch in dieser Sitzung die Distanzregeln eingehalten werden mussten.**



**In dieser Funktion konnte ich als gewählter Vertreter für den Wahlkreis Bodensee an dieser wichtigen Sitzung teilnehmen und dem Hilfspaket zustimmen.**



## Landtagswahl 2021

Bei der Wahlkreis-konferenz der Freien Liberalen im Wahlkreis 67 Bodensee wurde ich mit 94% aller abgegebenen Stimmen erneut zum Kandidaten für die Landtagswahl am 14. März 2021 gewählt. 35 wahlberechtigte Mitglieder folgten der Einladung der FDP zur Versammlung ins Hotel Reck nach Salem am 13.03.2020. Damit hielt die FDP auch die damaligen Vorgaben des Robert-Koch-Institutes zum Corona-Virus ein.



In meiner Bewerbungsrede hielt ich einen kurzen Rückblick auf die letzten 4 Jahre als Landtagsabgeordneter. Über 2600 Wahlkreistermine und 1100 Termin in Baden-Württemberg und Deutschland haben stattgefunden. Zusammen mit 120 Plenarsitzungen und 260 Ausschusssitzungen in Stuttgart habe ich dafür ca. 120000 Kilometer auf Straße und Schiene zurückgelegt.

Vorausblickend auf die Landtagswahl 2021 gab ich das Ziel aus die FDP mit einem vernünftigen Ergebnis wieder in den Landtag zu bringen, möglichst mit ähnlicher Fraktionsstärke. Dazu sei es wichtig im FDP-Wahlprogramm Alleinstellungsmerkmale der Partei herauszuarbeiten.

## Impressionen zu Jahresbeginn

Auch in diesem Jahr habe ich traditionell die Neujahrsempfänge der Städte und Kommunen im Bodenseekreis besucht. Obwohl erst 3 Monate zurück, scheinen die Bilder in Zeiten von Corona aus einer anderen Welt zu sein. Hoffen wir, dass zum nächsten Jahresbeginn der Spuk vorüber ist.



### Impressum

Klaus Hoher MdL  
Wahlkreisbüro Bodenseekreis  
Spießhalden 4  
88682 Salem

Vielen Dank für Ihr Interesse!  
Die nächste Ausgabe des Newsletter II / 2020  
erscheint am 15.06.2020  
Ihr/Euer Klaus Hoher MdL

Tel: 07544 96 79 922  
Fax: 07544 96 79 923  
Mobil: 0176 57 94 27 45  
[wahlkreisbuero@fdp-bodensee.de](mailto:wahlkreisbuero@fdp-bodensee.de)  
[www.klaus-hoher.de](http://www.klaus-hoher.de)